

Die Selbstorganisation gesellschaftlicher Strukturen.

(Beispielhaft gezeigt an der Rüstungsindustrie)

Selbstorganisation von Systemen setzt Energiefluß, in welcher Form auch immer, von einem höheren Niveau zu einem niederen voraus, typisches Beispiel in der Natur: Licht der Sonne, zu Wärmeenergie auf niederem Niveau.

Exergie zu Anergie. Im Zusammenwirken mit 15 Elementen entsteht das System der Lebewesen. Autopoiesis wie Maturana es nennt.

Mit der Bildung des Gehirns, im Lauf der Evolution, entwickelt sich eine neue Dimensionsebene, total abgehoben von der physikalisch,- chemischen Ebene der Lebewesen, die Ebene der menschlichen, Gehirn behafteten Gesellschaft entstand.

Der Mensch verwendet seit langem das Medium Geld.

Gespartes Geld, stellt auch einen quasi Energiespeicher dar, es werden Geldenergieflüsse möglich die die Voraussetzung für die Entstehung von sich Selbstorganisierenden Systemen sind.

Typisches Beispiel in der menschlichen Gesellschaft der Kapitalismus, auf der materiellen Ebene.

Auf der sozialen Ebene liegen die Verhältnisse anders, der Geldfluß in ein soziales System dient nicht zu dessen Aufbau, er wird einfach verbraucht, damit ist Selbstorganisation nicht möglich, ein soziales System kann nur durch Gnosis, Liebe entstehen, die Triebfeder ist die Ethik der Erkenntnis.

Wie verhält es sich nun mit der Rüstungsindustrie.

Der Kapitalismus ist aus der Rüstungsindustrie entstanden, die Rüstungsindustrie ist sozusagen Kapitalismus pur, die Reproduktion des Kapitals, ihr Credo. Dementsprechend ausgereift sind auch ihre Methoden.

Der Rüstungsindustrie, ist keine moralische, ethische, Perversion fremd.

Eine Aufzählung würde seitenlang werden und meine Leser langweilen, ich beschränke mich auf einige Elemente die auch für Österreich gefährlich werden könnten.

Es ist klar, die Rüstungsindustrie braucht Kriege, das heißt sie zettelt Kriege an, so wie es Klaus Theweleit in seinem Buch „Der Knall“ beschreibt.

Das was Theweleit beschreibt ist zum gutteil auch in Österreich möglich.

Das heißt, die Friedensbewegung muß sich zuallererst gegen die Rüstungsindustrie und ihre verwerflichen Machenschaften richten, mit Namensnennung der Rüstungsfirmen und ihrer Aktionäre, ihrer Manager und den beteiligten Politikern.

Sie muss die Medien und Ihre Chefredakteure, die für die Rüstungsindustrie senden und schreiben beim Namen nennen und versuchen, Medien zu installieren die über die entscheidenden Zusammenhänge berichten.

Nur so kann die Friedensbewegung erfolgreich agieren, Friedensdemonstrationen sind wichtig, aber nicht genug, weil sie zu diffus sind, die Profitgeilen Kriegsspieler nicht mit Namen, Tel. Nr. und Email Adresse festnageln.

An den medialen Pranger gestellt zu werden ist natürlich eine Mittelalterliche Form der Gegenwehr, aber die Beherrscher der Medien, sind nicht wehrlos, sie können jederzeit, die Ehrenhaftigkeit ihres Tuns und das der Rüstungsindustrie, genau und detailliert begründen und beschreiben, wenn sie es können ohne die Hölle zu riskieren, weil sie ja, interessanter weise, gläubige Menschen sind.

Sie sind Mamonisten, wie Israel Shamir sagte, Geld ist ihr Gott, mit dem Profit liegen sie im Bett, schöne neue Welt!

Graz, 22.05.08 Karl Reinprecht